



Marianne-Weber-Gymnasium
Ganztagsgymnasium der Alten Hansestadt Lemgo

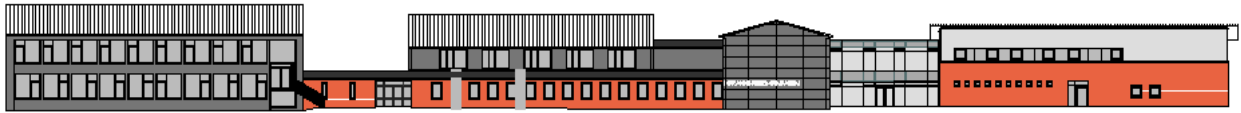
Franz-Liszt Straße 34, 32657 Lemgo

BO-Curriculum

September 2017

Schulleiter: Herr Herrmuth

Koordinator Studien- und Berufsorientierung: Herr Bakker



Inhalt

I. Vorwort

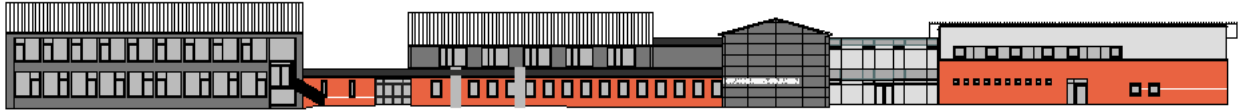
II. Rahmenbedingungen der Schule

III. Visualisierung des Konzepts (s.Anhang)

IV. Arbeitshilfen zur schulinternen Klärung der Standardelemente der BO

V. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften/ Politik am Marianne-Weber-Gymnasium

VI. Das schulinterne Curriculum im Fach Politik - mit Bezug zur Studien- und Berufsorientierung (s.Anhang)



I. Studien- und Berufsorientierung am Marianne-Weber-Gymnasium

Ein kontinuierlicher Prozess der ab der Jgst. 8 durch die Standardelemente von KAOA eingeleitet wird. (Dazu zählen: Potentialanalyse, Berufsfelderkundungen, Übergangvereinbarung und Praktikum).

Nach dem Praktikum in der EF folgt eine weitere Analyse im Bereich individueller Stärken und Schwächen und Werte durch Abitur und wie Weiter. Im Anschluss daran versuchen wir den SuS verschiedene Angebote zur vertieften Auseinandersetzung mit Studien- und Berufsgängen zu bieten. (U.a. Berufswahlforum, Unibesuche, Begabtenförderung, Studifinder, Messebesuche, Vorträge...). Diese finden sich in der Übersicht.

Begleitet wird dieses Programm durch den Berufsberater der Agentur für Arbeit, Herrn Dr. Wolf und den Koordinator Studien- und Berufsorientierung des MWG, Herrn Bakker.



II. Rahmenbedingungen des Marianne-Weber-Gymnasiums für ein Konzept der Studien- und Berufsorientierung

1. Das MWG hat zum 01.9.2017 818 Schülerinnen und Schüler. Es ist eine Schule des Standorttyps 3. Die Besonderheit ist der verstärkte Einzug im ländlichen Raum. Das Marianne-Weber-Gymnasium ist außerdem das Ganztagsgymnasium der Alten Hansestadt Lemgo.
2. Während in den jüngeren Jahrgängen die Dreizügigkeit eher die Regel ist, variiert die Größe der Jahrgangsstufen in der Oberstufe von 100-140 SuS.
3. Das MWG ist eine Schule des gemeinsamen Lernens, die erste Integrationsklasse ist in der Jahrgangsstufe 7.
4. Sozialraum, das Einzugsgebiet ist gekennzeichnet durch die Stadt Lemgo als Kerngebiet und viele ländliche Gemeinde, aus denen die Schule stark frequentiert wird. Soziale Unterschiede sind wie in jeder Stadt gegeben aber stark auffällige soziale Brennpunkte sind nicht vorhanden.
5. Lemgo weist einige wenige Großbetriebe auf, wie Brasseler, Isringhausen, Zumtobel, die Stadtwerke und das Klinikum-Lippe-Lemgo, insgesamt ist Lemgo aber geprägt durch einen starken Mittelstand und viele kleinere Betriebe.
6. Die Zahl der Abgänger mit einem Abschluss nach der Jahrgangsstufe 9 oder 10 ist gering, wenn dann gehen diese SuS zumeist auf das HBK, der Weg in eine duale Ausbildung ist äußerst selten. Viel stärker ist der Zulauf durch SuS von einer Real- oder Hauptschule, dies entspricht in der Regel einer gesamten Klasse in Jg.10.
7. 2016 haben 113 SuS ihr Abitur am MWG bestanden, ein Schüler wurde nicht zugelassen, drei Schülerinnen und Schüler haben die Abiturprüfung nicht bestanden.
8. ca. 20 % des Abschlussjahrgangs gingen in eine duale Ausbildung, 20 % begannen ein duales Studium, 30% begaben sich ein Übergangsjahr (Ausland/BFD, etc.) und 30% starteten ein Studium.
9. Die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit ist seit vielen Jahren fester Bestandteil. Der Berufsberater der Agentur für Arbeit, Herr Dr. Wolf bietet feste Termine in der Schule, die intensiv genutzt werden und nahezu immer ausgebucht sind. Er unterstützt uns in der Vorbereitung des Schülerbetriebspraktikums, bei der Organisation des Berufswahlforums mit dem Lions-Club, informiert die Abgangsklassen über die Bewerbungs- und Einschreibefristen an den Hochschulen. Diese Zusammenarbeit ist in einem Kooperationsvertrag dokumentiert.
10. Die Schule bemüht sich um eine Kooperation mit den heimischen Unternehmen. Lange Jahre gab es eine enge Zusammenarbeit mit der Firma Zumtobel, belegt durch einen Kooperationsvertrag, die Sparkasse unterstützt das MWG schon seit Jahren bei „Abitur und wie weiter“, die Kooperation mit der Firma Jowat und den Chemie-Leistungskursen ist kontinuierlich, die Verwaltung der Stadt Lemgo nimmt als Partner an den Berufswahlforen teil. Engster Kooperationspartner ist aber die HS OWL, mit der seit vielen Jahren eine verlässliche Partnerschaft besteht.



Rahmenbedingungen des Marianne-Weber-Gymnasiums für ein Konzept der Studien- und Berufsorientierung

Diesjähriger Höhepunkt war sicherlich die gemeinsame Podiumsdiskussion mit der IHK unter Begleitung durch Phoenix-Contact und Oskar Lehmann und die damit verbundene Berichterstattung durch das WDR-Fernsehen.

11. Die Eltern sind ein unerlässlicher Partner in der Studien- und Berufsorientierung. Sie werden auf jedem Elternabend von Klasse 8 an durch den StuBo eingebunden, ihre Unterstützung bei Berufsfelderkundungen und Betreuung und Begleitung ist unabdingbar.
12. Die Studien- und Berufsorientierung hatte am Marianne-Weber-Gymnasium schon immer einen hohen Stellenwert, dies wird durch die mehrmalige Verleihung des Siegels „Ausbildungsfreundliche Schule“ und die Beteiligung an der ersten StuBo-Ausbildung in Lippe als einziges Gymnasium deutlich.
So wurde schon früh durch Mittel aus „Zukunft fördern“ das Berufsorientierungsbüro installiert und auf diesem Weg das duale Orientierungspraktikum initiiert. Durch KAoA wird der Prozess noch einmal verstärkt systematisiert und frühzeitiger begonnen, der Start in Klasse 8 lenkt den Fokus auf eine sehr frühe Phase der gymnasialen Laufbahn.
13. Verantwortlicher des gesamten Programms der Studien- und Berufsorientierung ist der StuBo der Schule Herr Jens Bakker. Er betreut die Durchführung der verschiedenen Maßnahmen von Klasse 8-12. Unterstützt wird er dabei in besonderem Maße von Frau Reichelt und durch die Fachschaft Politik/ Sozialwissenschaft.
14. Die nächste Herausforderung besteht in besonderem Maße darin, ein Konzept für die Inklusionsschüler, die ab dem kommenden Schuljahr mit den Maßnahmen starten, zu erstellen.



IV. Arbeitshilfen zur schulinternen Klärung der Standardelemente der BO

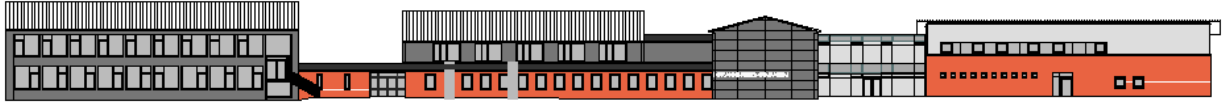
Bo-Curriculum am Marianne-Weber-Gymnasium Arbeitshilfe zur Umsetzung der Standardelemente

Potenzialanalyse
<p>Kurzbeschreibung: Die SuS sollen zu Beginn ihres Orientierungsprozesses durch Selbst- und Fremdeinschätzung sowie durch handlungsorientierte Verfahren ihre Potenziale entdecken.</p>
<p>Zielgruppe: alle SuS Klasse 8</p>
<p>Kooperationspartner: Die Ausschreibung erfolgt durch kommunale Koordinierungsstelle Lippe-Bildung, momentaner Partner ist die Fachakademie der Wirtschaft in Detmold.</p>
<p>Phase der BO: Potentiale erkennen und Berufsfelder kennen lernen</p>
<p>Beratungsaktivitäten: Die Ergebnisse der PA werden durch die Politiklehrer besprochen und für die Vorbereitung der Berufsfelderkundung genutzt. Der StuBo kann diese, bei Einwilligung der Eltern, für die Beratung nutzen.</p>
<p>Vor-/Nachbereitung/Umfang Fach: Politik; 1-2 Wochen vor der PA, 2 Std. in der Woche nach der PA; In der Unterrichtsreihe zum IHF 9 in Klasse 9 und IHF 12 in Klasse 8 Klassenleiterstunden regelmäßig vor der Durchführung, danach als Vorbereitung des Praktikums in 10,</p>
<p>Weitere beteiligte Fächer: Politik</p>
<p>Organisationsablauf: 1. Halbjahr 8.Jahrgang, so früh wie möglich, damit eine Auseinandersetzung zu den BFE erfolgen kann. PA als wird auf den Elternabenden der Klassen 8 vorgestellt. Politiklehrer führt die Liste der Datenschutzerklärung und Elterneinwilligung</p>
<p>Verantwortlichkeit in der Schule: StuBo in der Gesamtverantwortung Politik/Klassenlehrer in der Verantwortung für ihre Klasse</p>



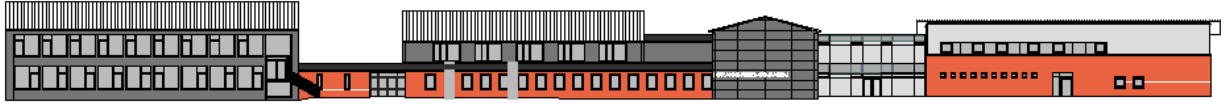
BO-Curriculum am Marianne-Weber-Gymnasium Arbeitshilfe zur Umsetzung der Standardelemente

Berufsfelderkundung
<p>Kurzbeschreibung: Die SuS orientieren sich an verschiedenen Berufsfeldern. Die BFE findet im SJ 2017/18 an 2 Tagen in Betrieben statt. Die Teilnahme am Girls'/Boys'Day wird als BFE-Tag angerechnet. Der dritte Tag wird in der Klasse 9 wieder am Girl's/Boy's Day durchgeführt, dieser findet in Vorbereitung auf das Schülerbetriebspraktikum statt.</p>
<p>Zielgruppe: alle SuS Klasse 8 und Klasse 9</p>
<p>Kooperationspartner: Betriebe, Institutionen, Verwaltung in Lemgo, in besonderem Umfang die HS-OWL.</p>
<p>Phase der BO: Berufsfelder kennen lernen/ Praxis erkunden</p>
<p>Beratungsaktivitäten: SuS, die Schwierigkeiten haben, einen geeigneten Platz zu finden, suchen den StuBo in der Sprechstunde auf. SuS, die im Rahmen der Nachbesprechung mit dem KL keine Ideen für ein Praktikum hatten, werden vom StuBo beraten</p>
<p>Vor-/Nachbereitung/Umfang Fach: Politik; 12 Wochen vor der BFE, 2 Std. in der Woche vor der BFE; 2. Std. am Tag nach der BFE Klassenleiterstunden regelmäßig vor der Durchführung, danach als Vorbereitung des Praktikums in 10,</p>
<p>Weitere beteiligte Fächer: Deutsch, Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgespräche werden eingeübt.</p>
<p>Organisationsablauf: 2. Halbjahr 8.Jahrgang, Der pädagogische Tag und der 4. Donnerstag im April werden als feste Termine gesetzt. BFE als werden auf den Elternabenden der Klassen 8 und 9 vorgestellt. Politiklehrer führt die Liste</p>
<p>Verantwortlichkeit in der Schule: StuBo in der Gesamtverantwortung Politik/Klassenlehrer in der Verantwortung für ihre Klasse Deutschlehrer für die Bewerbungsverfahren in Klasse 9</p>



Bo-Curriculum am Marianne-Weber-Gymnasium Arbeitshilfe zur Umsetzung der Standardelemente

Schülerbetriebspraktikum
<p>Kurzbeschreibung: Die SuS sollen durch intensive Kontakte mit Unternehmen auf die Berufswelt vorbereitet werden. Über das Betriebspraktikum lernen die SuS die Arbeitswelt anhand von definierten Aufgaben unmittelbar kennen, es erfolgt eine praxisorientierte Auseinandersetzung mit ihren eigenen Fähigkeiten im betrieblichen Rahmen. Dies soll sie in die Lage versetzen eine gezielte Entscheidung für die nächsten Schritte zu treffen.</p>
<p>Zielgruppe: alle SuS Klasse 10</p>
<p>Kooperationspartner: In der Vorbereitung die Agentur für Arbeit, dann heimische Unternehmen.</p>
<p>Phase der BO: Praxis der Arbeitswelt erkunden.</p>
<p>Beratungsaktivitäten: Die Vorerfahrungen der Sekundarstufe 1 werden intensiv genutzt, die Anschlussvereinbarung kann bei Beratungsbedarf genutzt werden. Sus ohne Praktikumsplätze bis zu den Herbstferien werden durch den StuBO und den Berufsberater der Agentur für Arbeit beraten.</p>
<p>Vor-/Nachbereitung/Umfang Fach: Politik; in Klasse 9, 2h nach dem Praktikum zur Nachbesprechung. Die Praktikumsberichte werden als Beratungsanlass für die zweite Anschlussvereinbarung genutzt, außerdem für die Facharbeit in Q1. Praktikumsberichte.</p>
<p>Weitere beteiligte Fächer: Deutsch in Klasse 9, Bewerbungsschreiben, sowie die Unterrichtsentwicklungsgruppe für den Praktikumsbericht</p>
<p>Organisationsablauf: 2. Halbjahr EF, immer direkt nach den Zeugnissen. Praktikum wird auf den Elternabenden 9 und 10 vorgestellt. Frau Reichelt führt die Liste der Praktikumsbestätigungen</p>
<p>Verantwortlichkeit in der Schule: StuBo in der Gesamtverantwortung Frau Reichelt für die Bestätigungen Die Jahrgangsstufenbegleiter in der Verantwortung für ihre Jahrgangsstufe.</p>



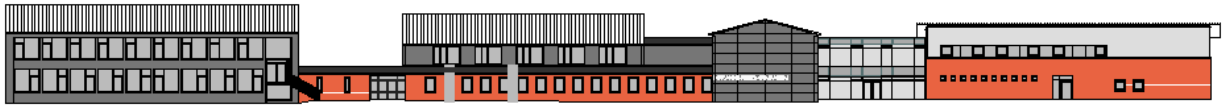
BO-Curriculum am Marianne-Weber-Gymnasium Arbeitshilfe zur Umsetzung der Standardelemente

Koordinierte Übergangsbegleitung mit Anschlussvereinbarung
<p>Kurzbeschreibung: Sie dient der Verwirklichung der Ergebnisse des individuellen Orientierungsprozesses durch eine realistische, auch regional bedingte konkrete Anschlussperspektive. Bilanzierung des bisherigen Wegs der Studien- und Berufsorientierung</p>
<p>Zielgruppe: alle SuS Klasse 9/EF</p>
<p>Kooperationspartner: In der Vorbereitung die Agentur für Arbeit, ggf. HS-OWL-Studienberater, Eltern</p>
<p>Phase der BO: Entscheidungen konkretisieren und Übergänge gestalten</p>
<p>Beratungsaktivitäten: Die individuellen Neigungen und Interessen sowie Entscheidungen der Schüler/-innen unter Einbeziehung der Erziehungsberechtigten sind bei dieser Beratung vorrangig zu berücksichtigen. Jede/-r Schüler/-in bilanziert den individuellen Prozess der Studien- und Berufsorientierung auf der Grundlage der verbindlichen Standardelemente und formuliert eine Anschlussperspektive.</p>
<p>Vor-/Nachbereitung/Umfang Fach: Politik; in Klasse 9, Vorbereitung auf die Gespräche mit dem StuBo In der Klassenlehrerstunde Durch den Oberstufenkoordinator in der Beratung für die Sek. 2</p>
<p>Weitere beteiligte Fächer: Alle Fächer, für die Kurswahlen der Sek.2 o. Die LK's</p>
<p>Organisationsablauf: 2. Halbjahr 9/EF. Gespräche durch den StuBO und den Berufsberater der Agentur für Arbeit.</p>
<p>Verantwortlichkeit in der Schule: StuBo in der Gesamtverantwortung Oberstufenkoordinator</p>



Bo-Curriculum am Marianne-Weber-Gymnasium Arbeitshilfe zur Umsetzung der Standardelemente

Studienorientierung
<p>Kurzbeschreibung: Schüler/-innen orientieren sich über die Studienvoraussetzungen für die von ihnen bevorzugten Berufsfelder bzw. Berufsbilder. Schüler/-innen mit dem Ziel der fachgebundenen bzw. allgemeinen Hochschulreife lernen akademische berufliche Tätigkeiten sowie die dafür notwendigen bzw. möglichen Studienfächer sowie Fachrichtungen exemplarisch und praxisnah kennen.</p>
<p>Zielgruppe: alle SuS der Sekundarstufe 2</p>
<p>Kooperationspartner: Agentur für Arbeit, Hochschule OWL, Dimension 21, Lions´ Club, Unternehmen in OWL</p>
<p>Phase der BO: Hochschule und Studienwege erkennen</p>
<p>Beratungsaktivitäten: Bei der Wahl der Schullaufbahn und der Leistungskurse, durch Studienberater, den Berufsberater der Agentur für Arbeit</p>
<p>Vor-/Nachbereitung/Umfang In den Jahrgangsstufenversammlungen, durch den Emailverteiler und durch die Beratungsgespräche bei der Anschlussvereinbarung</p>
<p>Weitere beteiligte Fächer: Alle Fächer, für die Kurswahlen der Sek.2 o. Die LK´s,</p>
<p>Organisationsablauf: Q1/Q2 siehe BO Konzept Verbindlich: In EF/Q1 das Berufswahlforum, Q1 Abitur und wie Weiter, Q2 Hochschultag Münster ab EF der Studifinder Gespräche durch den StuBO und den Berufsberater der Agentur für Arbeit. Fakultativ: „Schnupperstudium“/weitere Hochschulbesuche, Studium zur Probe, ASS-Center, Geva-Test, Vocatium</p>
<p>Verantwortlichkeit in der Schule: StuBo in der Gesamtverantwortung Oberstufenkoordinator, Jahrgangsstufenbegleiter</p>



V. Die Fachgruppe Sozialwissenschaften/ Politik am Marianne-Weber-Gymnasium

Ein Beitrag zum Konzept der Studien- und Berufsorientierung

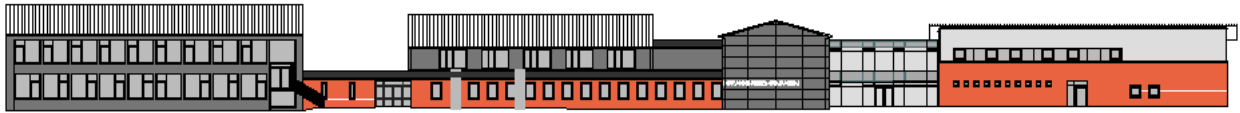
Das Marianne-Weber-Gymnasium wurde 1873 als Töcherschule gegründet. 2009 wurde es zu Lemgos erstem städtischen Ganztagsgymnasium. Der Einzugsbereich umfasst im Wesentlichen das gesamte Stadtgebiet der Alten Hansestadt Lemgo, mit Einzugsbereichen in die angrenzenden Gemeinden. Im Standorttypenkonzept des MSW zur Ermöglichung eines fairen Vergleichs zwischen den Schulen ist die Schule in Stufe 3 eingestuft.

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lernstand8/standorttypenkonzept/standorttypenkonzept.html>). Im Rahmen der sozialwissenschaftlichen Bildung leistet das Fach einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Erziehung und Urteilsbildung. Zentrales Bildungsziel des Unterrichts im Fach Sozialwissenschaften ist der Erwerb der Demokratiefähigkeit durch aktives Demokratielernen. Dieses ist zugleich Fach und Unterrichtsprinzip. Das Fach Sozialwissenschaften Politik leistet im Bereich des Schulprogramms einen wichtigen Beitrag im Bereich der Beratung, mit dem Schwerpunkt der Studien- und Berufsorientierung. Aufgabe der Fachgruppe ist dabei im Besonderen die Umsetzung der Vorgaben im Bereich von KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) <http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>, der Organisation des Schülerbetriebspraktikums und der Umsetzung weiterer Maßnahmen der Studien- und Berufsorientierung in der Sekundarstufe 2.

Das Fach Politik leistet in der Sekundarstufe 1 einen erheblichen Anteil auch in der unterrichtlichen Arbeit zur Erlangung so genannter BO Kompetenzen.

Diese Beiträge finden sich in den Übersichten der einzelnen Jahrgangsstufen jeweils fett gedruckt.

Dies beginnt in der Klasse 6 mit der Identität und Lebensgestaltung, wo natürlich Rollenbilder/Berufsbilder ein vertiefter Gegenstand sind. Hier wird natürlich der erste Verweis zu eigenen Stärken und möglichen Berufsfeldern geknüpft. Aber auch in Klasse 8, mit dem Thema: „Identität und Lebenswandel, Familie und Beruf.“(IHF 1)



Die Fachgruppe Sozialwissenschaften/ Politik am Marianne-Weber-Gymnasium

Ein Beitrag zum Konzept der Studien- und Berufsorientierung

Im Bereich der Arbeits-/Wirtschaftswelt setzt die Reihe „Arbeit und Beruf“ in Klasse 9 an, hier wird natürlich auf die PA und die BFE´s zurückgegriffen und der BWF eingesetzt (IHF 2).

Das Inhaltsfeld 3 ist nicht genannt, wird aber immer wieder in Klasse 8 und 9 aufgegriffen, da im Fach Politik die BFE´s und das Praktikum vorbereitet werden.

Das Inhaltsfeld 4 wird eher am Rande behandelt, da die Gestaltung der Übergänge eher im Bereich Deutsch, bzw. durch den StuBo und den Oberstufenkoordinator aufgegriffen werden.